



Die schönsten Blumen malt Danny mit seiner Mutter Franziska Gabler (v.l.) zum dritten Straßen-Malfest in Ronneburg. Gemeinsam mit anderen Kindern und ihren Eltern gestalten sie den Asphalt mit bunter Kreide. (Foto: OTZ/Bernd Leonhardt)

## Komm' wir malen eine Sonne...

Drittes Straßen-Malfest der Ronneburger Wohnungsgesellschaft – Sommerspaß kommt an

Von Erika Baumann

Ronneburg. „Komm' wir malen eine Sonne auf dem grauen Pflasterstein...“ hatte einst Frank Schöbel gesungen. Doch nicht nur Sonnen wurden gestern Nachmittag auf die Asphaltstraße Am Sperlingszaun in Ronneburg mit bunter Kreide gemalt. Genauso Blumen, Bäume, Tiere, Häuser und viele andere Motive der Stadt.

Schließlich hieß das Motto des mittlerweile 3. Straßen-Malfestes „Die Buga steht vor der Tür“, das sich diesmal die Ronneburger Wohnungsgesellschaft (RWG) für die Jüngsten der Stadt ausgedacht hat. Und auch bei diesem Thema waren der Phantasie und Kreativität der Mädchen und Jungen keine Grenzen gesetzt.

Eifrig waren die Kinder bei der Sache, und nicht nur die, deren Eltern Mieter der Wohnungsgesellschaft sind. Der Malwettbewerb sei wieder offen für alle Steppkes im Alter von zwei bis sieben Jahren, erklärt Geschäftsführer Michael Heidrich.

*Auch die Malaktion für die Jüngsten ist ein Beitrag der Wohnungsgesellschaft in Vorbereitung der Buga.*

Geschäftsführer Michael Heidrich

werb sei wieder offen für alle Steppkes im Alter von zwei bis sieben Jahren, erklärt Geschäftsführer Michael Heidrich. Und viel Mühe hätten sich die Mitarbeiter auch bei der dritten Auflage gegeben, einen schönen Sommerspaß in Zusammenarbeit mit dem Aufsichtsrat auf die Beine zu stellen. Man habe mit dem

Straßen-Malwettbewerb eine schöne Kombination gefunden, die Kinder kreativ zu beschäftigen und mit den Eltern zwanglos ins Gespräch zu kommen.

Traditionell mit auf der Straße, die vorsorglich für den Autoverkehr gesperrt wurde, die Mädchen und Jungen der beiden Kindertagesstätten „Luftikus“ und „Regenbogenland“.

„Wir freuen uns schon alle auf das kleine Sommerfest und haben dazu auch die Eltern beziehungsweise Oma und Opa eingeladen“, meint Eva Kuhn, Leiterin vom angrenzenden Kindergarten „Regenbogenland“. Nun sind gespannt, was so alles für Kreidezeichnungen entstehen.

Tische und Bänke wurden aufgestellt, damit die „Großen“ dem Malen der Kinder in aller Ruhe

zusehen konnten. Fürs leibliche Wohl sowie für die richtige Musik war wieder bestens gesorgt. „Musik machen und moderieren kann keiner besser als Jürgen Bäumler“, so die RWG-Mitarbeiter.

Am Ende nahm jedes Kind stolz seine Urkunde entgegen und auch kleine Geschenke ließen die Herzen der fast 100 Kinder höher schlagen.

Von Jahr zu Jahr ist die Zahl der jungen Akteure gestiegen, ebenso die Zahl der jungen Muttis und Vatis, die gern die gute Gelegenheit nutzen, untereinander ins Gespräch zu kommen.

Fest steht: Im Buga-Jahr wird wieder zum Straßen-Malfest eingeladen. Die RWG-Malaktion versteht sich als Teil der Vorbereitung auf das Großereignis.